



# Litauen – Unbekanntes Baltikum

**V**on den drei baltischen Staaten wurden im Rahmen von BirdLife-Reisen bisher nur Lettland und Estland mehrfach mit großem Erfolg erkundet und stets waren alle Teilnehmer von der reichhaltigen Vogelwelt dieser kleinen Länder an der Ostsee begeistert. Im Mai 2019 stand daher Litauen auf dem Programm. Start- und Endpunkt dieser Reise war die Hauptstadt Vilnius, zunächst ging es an die Ostseeküste ins Memeldelta und auf die Kurische Nehrung. Die letzten Tage wurden im Osten des Landes an der Grenze zu Weißrussland verbracht.

## Unbekanntes Litauen

Die beiden anderen baltischen Staaten Lettland und vor allem Estland sind seit Jahren beliebte Reiseziele unter den europäischen Vogelbeobachtern. Dagegen führte es bisher nur wenige Reisegruppen oder privat reisende Birder nach Litauen. Dementsprechend schwierig war es im Vorfeld dieser Reise, Infos über lohnende Beobachtungsorte in

Litauen zu recherchieren. Am bekanntesten ist noch die Ostseeküste mit der Kurischen Nehrung, die vor allem während des Herbstzuges ein Magnet für den Vogelzug ist. Wie sich herausstellte, hat jedoch auch das Hinterland dem vogelkundlich Interessierten einiges zu bieten, mit extensiv bewirtschafteten Kulturlandschaften, ausgedehnten Moorgebieten und riesigen Fischteichkomplexen.



Farbenprächtigen „Vogel der Reise“ war der Karmingimpel.

Foto: W. Geschwandtner

## Beringungsstation Ventés Ragas

Für die ersten Tage unserer Reise sind wir in einer Unterkunft am Ufer des Kurischen Haffes bei Venté untergebracht. Dort wollen wir im Rahmen unserer ersten Morgenexkursion eigentlich nur die zwei Kilometer zur Beringungsstation wandern. Doch der morgendliche Vogelchor ist hier einfach überwältigend. Neben Kuckuck, Gartenrotschwanz, Neuntöter, Braunkehlchen, Feldschwir, Sperbergrasmücke, die hier alle ausgesprochen häufig vorkommen, hat es uns vor allem der lautstarke Gesang des Sprossers angetan. Nach knapp zwei Stunden haben wir gerade einen Kilometer geschafft, doch mit insgesamt 53 Vogelarten kehren wir zufrieden zum Frühstück zurück.

Foto: O. Samwald



Die imposante Helgolandreusen in Ventés Ragas



Foto: O. Samwald



**Die „Grauen Dünen“ auf der Kurischen Nehrung**

Die Ostseeküste ist bekannt für den beeindruckenden Vogelzug vor allem im Herbst. Seit über 90 Jahren wird aus diesem Grund auf einer Beringungsstation auf einer Landzunge an der Ostseite des Kurischen Haffes Vogelzugforschung betrieben – unter anderem mit Hilfe der größten und sicher modernsten Helgolandreusen der Welt. Die größte ist 113 Meter lang und hat eine Öffnung von 69x25 m. Vom ortsansässigen Vogelberinger bekommen wir spontan eine Führung durch diese beeindruckende Fanganlage, in der 2019 129.037 Vögel beringt wurden!



Foto: A. Ofner

Auf der Suche nach dem Seggenrohrsänger bei Rusne

**Auf der Suche nach dem Seggenrohrsänger**

Für den weltweit gefährdeten Seggenrohrsänger ist Litauen eines der letzten Rückzugsgebiete in Europa. Im Jahr 2013 konnten im Land jedoch nur noch 50 Reviere festgestellt werden. Durch gezieltes Habitatmanagement in den wichtigsten Brutgebieten hat sich der Bestand innerhalb nur weniger Jahre bereits 2016 auf 245 singende Männchen erhöht. Daneben laufen aktuell noch weitere Forschungs- und Schutzprojekte. Zum einen wurden Vögel mit Geolokatoren ausgestattet, um ihre Zugwege und Überwinterungsquartiere zu erforschen. Weiters wurden im Jahr 2018 als unterstützende Maßnahme 50 nestjunge Seggenrohrsänger aus Weißrussland in Litauen ausgewildert. Der Erfolg stellte sich bereits im nächsten Jahr ein, als zahlreiche Vögel in ihr neues Brutgebiet in Litauen zurückkehrten

Bei unserer Reise ist daher der Seggenrohrsänger die wohl wichtigste Zielart. Wir können schließlich vor Ort genaue Informationen über die aktuellen Brutgebiete im Memeldelta auskundschaften. In der Abenddämmerung suchen wir bei nicht optimalen Bedingungen (Wind, Regen) das Wiesengebiet bei Sakūčiai auf. Der gesamten Reisegruppe gelingt es dann trotz der widrigen Umstände, einige singende Seggenrohrsänger mehr oder weniger gut zu beobachten.

**Auf der Kurischen Nehrung**

Über Klaipeda geht es mit der Fähre auf die Kurische Nehrung. Diese schmale und rund 98 km lange Landzunge aus purem Sand entlang der Ostseeküste ist zweifel-



Foto: O. Samwald

Seeadler waren im Teichgebiet von Birvėta sehr häufig.

los eine der faszinierendsten Landschaften Europas. Auch unsere Reisegruppe ist von den bis zu 60 Meter hohen Sanddünen, den unberührten Küstenabschnitten und den malerischen Ortschaften beeindruckt. Wir besuchen eine der größten Kormorankolonien in Europa bei Juodkrantė – mit über 3.800 Brutpaaren! Die Kolonie befindet sich unmittelbar an der Hauptstraße. Mit unvergesslichen Geruchseindrücken und stark bekoteten Mietautos fahren wir weiter nach Nida, wo wir die nächsten beiden Nächte verbringen.

Den Morgen nutzen wir bei kühlen Temperaturen an der Ostseeküste dazu, ziehende Seevögel zu beobachten. Wir können vor allem größere Trupps von Samt-, Trauer- und Eisenten beobachten sowie einzelne Schmarotzerraubmöwen, Stern- und Prachtaucher. Ebenso beeindruckend sind über 1.000 Zwergmöwen, die über das Kurische Haff nach Nordosten ziehen. In den ausgedehnten Kiefernwäldern sind Gartenrotschwanz, Fitis und Waldlaubsänger verbreitete Brutvögel.

## Im Grenzgebiet zu Weißrussland

Danach kehren wir wieder aufs Festland zurück, durchqueren Litauen von West nach Ost und fahren bis in das Grenzgebiet zu Weißrussland. Unser Quartier in der Nähe von Ignalina liegt sehr idyllisch auf einer Waldlichtung an einem Hang, der zu einem See hinunter führt. Die Morgenexkursionen rund um dieses Gebiet bringen uns ein schönes Weißrückenspecht-Männchen, balzende Waldwasserläufer sowie zahlreiche singende Karmingimpel und Heiderlerchen. In der Abenddämmerung können wir ausgiebig die Balzflüge der Waldschnepfen beobachten.



In der abwechslungsreichen Kulturlandschaft finden Braunkehlchen und Co. noch ideale Lebensbedingungen.



Foto: A. Ofner

Apfelblüten

Der Osten von Litauen gehört zu den ornithologisch eher schlecht erforschten Gebieten des Landes. In einem Feuchtgebiet am Ostufer des Kretuonas See können wir neben balzenden Uferschnepfen auch eine Singenschwanfamilie mit kleinen Pulli beobachten. Der Silberreiher hat sich mittlerweile bis ins Baltikum als Brutvogel ausgebreitet und im Weidengebüsch eines Flachwassergewässers entdecken wir eine Brutkolonie von mindestens 20 Paaren. In diesem Seen- und Waldgebiet ist auch der Fischadler ein sel-



Foto: O. Samwald

Der lautstarke Gesang des Sprossers war besonders im Memeldelta auffällig.

tener Brutvogel. Einer erbeutet vor unseren Augen in diesem See einen mehr als überdimensionalen Fisch, mit dem er anschließend vermutlich direkt zu seinem Horst fliegt.

Unmittelbar an der Grenze zu Weißrussland befindet sich das riesige Teichgebiet von Birvėta. Bereits bei der Anfahrt wurden wir von der litauischen Grenzpolizei abgefangen, denen wir offensichtlich suspekt waren. Im Nachhinein war dieser „Aufgriff“ ein Glücksfall für uns, denn die freundlichen Polizisten bringen uns zum Teichbesitzer, der uns dann die Erlaubnis erteilt, uns in der Teichanlage frei zu bewegen.

Gleich beim ersten Teich erfreuen uns zahlreiche rastende Saat- und Blässgänse sowie Weißflügelseeschwalben. Entlang der Dämme sind Schafstelzen der Nominatform häufig anzutreffen und auch

etliche Zitronenstelzen lassen sich ausgiebig beobachten. Zu Beginn dieser einwöchigen Rundreise vom 11. bis 19. Mai sind Karmingimpel nur vereinzelt zu hören. Doch hier jetzt fast am Ende der Reise lassen sich unzählige wunderschön gefärbte Karmingimpel-Männchen ausgiebig beobachten und bringen der Art die Wahl zum „Vogel der Reise“.

Bei der Rückfahrt nach Vilnius machen wir noch einen kurzen Stopp, um die alte Holzkirche in Labanoros zu besichtigen. Dieser kurze Aufenthalt bringt uns praktisch im letzten Moment die einzigen Schreiadlersichtungen. Eine Besichtigung der Altstadt von Vilnius bildet schließlich den Abschluss dieser erfolgreichen Reise durch das Baltikum.



Foto: O. Samwald

Zitronenstelze

Wieder einmal hat sich das Baltikum als faszinierendes Vogelreiseziel erwiesen, besonders beeindruckend war für alle Teilnehmer die unglaubliche Häufigkeit von bei uns stark gefährdeten oder selten werdender Kulturlandarten wie Braunkehlchen, Feldlerche und Dorngrasmücke! Es sind auch in Zukunft wieder Reisen in die baltischen Länder geplant, eventuell zum imposanten Herbstzug auf die Kurische Nehrung.

Otto Samwald, Reiseleiter BirdLife Österreich

Beringungsstation Ventės Ragos: [www.vros.lt](http://www.vros.lt)  
Infos zum Seggenrohrsängerschutz: <https://meldine.lt/en/>



Foto: O. Samwald

Wanderung durch das Moor von Aukštumala

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Samwald Otto

Artikel/Article: [Litauen – Unbekanntes Baltikum 18-20](#)